

fein Sprung war so gefährlich, den Christian nicht gewagt hätte, um sich vor andern Knaben etwas sehen zu lassen. Die Berwegenheit brachte ihm endlich den Tod. Höret die schreckliche Begebenheit, und nehmt euch vor, daß sie euch zur Warnung dienen soll. Eines Tages spielte Christian mit einigen andern Knaben. Mit der größten Wildheit liefen sie die hohe und steile Treppe des Hauses hinauf und hinunter. Endlich kam Christian auf den unglücklichen Einfall, heute wieder etwas zu versuchen, was er schon einige Mal versucht hatte, nämlich sich mit dem halben Leibe über das Geländer der Treppe zu hängen, und so von oben hinab zu rutschen. O hätte er doch in diesem Augenblicke an die Warnungen seiner Pflegeältern gedacht, welche ihm dies Wagemuth so oft unter sagt hatten! Aber in seiner Wildheit dachte er nicht daran, hängte sich über das Geländer, bekam das Uebergewicht, stürzte hinab, und war auf der Stelle todt.

### 11. Der ehrliche Knabe.

Klaus spielte vor der Thür, als ein Nachbar ihn herbeirief, und ihn freundlich bat, daß er ihn den Gefallen thun, und vor dem Thore die Post erwarten möchte, um ihn sogleich Nachricht geben zu können, wenn er sie in der Ferne kommen sähe. Klaus war sehr bereitwillig, diesen Auftrag zu vollführen, denn er war ein dienstfertiger Knabe. Eilig lief er vor das Thor, und stellte sich auf eine Anhöhe, wo er die Landstraße auf eine weite Strecke übersehen konnte. Er hatte schon eine gute halbe Stunde gewartet, als Heinrich vorbeikam. Da er Klausen ansichtig wurde, rief er ihm zu: komm mit mir, dräben auf der Wiese sind alle unsere Schulkameraden, wir wollen zusammen Ball spielen! Klaus versicherte ihm, daß er jetzt nicht mitkommen könne, so gern er auch mitspielen möchte; denn er habe seinem Nachbar versprochen, hier auf die Post zu warten, und es ihm zu sagen, so bald er sie kommen sähe. Aber wie lange willst du denn hier in der Sonne stehen? erwiderte Heinrich; das hast du ja gar nicht nöthig, und du hast nun schon lange genug gewartet; ich dünkte, du kämest immer mit. Doch Klaus war nicht zum Weggehen zu bewegen, so sehr auch der leichtsinnige Heinrich über seine Einfalt spottete; denn er hatte oft von seinem Vater gehört: ein ehrlicher Mann hält sein Wort. Zwar mußte er noch eine volle halbe Stunde warten, ehe die Post kam, und hatte dabei viel Sonnenhize auszustehen; aber wie groß war auch dank set-